

GEBENSTORF: Team Argovia schafft die Sensation und wird als NLA-Aufsteiger Schweizer Meister

Das Wunder von Brühl

Das Team Argovia schreibt Badminton-Geschichte und wird in der Mehrzweckhalle Brühl in Gebenstorf als NLA-Aufsteiger Schweizer Meister.

ADRIAN VONLANTHEN

Grosser Jubel, lautstarker Applaus der heimischen Fans, die Spielerinnen und Spieler umarmen sich mit Freudentränen in den Augen – es ist eine einmalige Szene, die sich kurz nach dem entscheidenden letzten Ballwechsel abspielt. Der Schlusspunkt einer unglaublichen Geschichte, wie sie nur der Sport schreiben kann. Das Team Argovia schafft die Sensation, schlägt im Playoff-Final Yverdon mit 9 zu 5 und wird als Nationalliga-A-Aufsteiger Schweizer Badminton Meister.

Das Märchen wird wahr

«Ich hoffe niemand hat es gesehen. Ich habe geweint wie ein kleines Kind», freut sich Fredi Heymann. Der Co-Präsident ist auch einige Minuten nach dem Matchball noch immer gerührt und kann es kaum fassen. «Es fühlt sich an wie ein Märchen. Wir sind als Team aufgetreten und die Spielerinnen und Spieler haben alles füreinander gegeben», lobte Heymann den Team-Spirit. Dieser hätte am Ende den kleinen Unterschied ausgemacht. Einfluss hatte aber auch, dass lange Zeit niemand den NLA-Aufsteiger aus dem Aargau als echten Konkurrenten um die Meisterschaft auf der Rechnung hatte.

König und die Damen im Doppel

Mit dem Zwischenstand von 4:4 nach dem Finalrunden-Hinspiel in Yverdon hatte sich das Team Argovia eine gute Ausgangslage für das Rückspiel in der heimischen Brühl-Turnhalle in Gebenstorf geschaffen. Um einen mentalen Vorteil herauszuschlagen, war es wichtig, die ersten Partien des Nachmittags für sich entscheiden zu können. Der Plan ging vollends auf. Nach dem Sieg von Pedro Martins im Herreneinzel gegen Matthew Carder, überzeugten erneut auch Hafiz Shaharudin und Nikita Khakimov im Herrendoppel, wie auch Ronja Stern im Dameneinzel gegen die ehemalige Team-Kollegin Ayla Huser. Beim Zwischenstand von 7:4 fehlten nur noch zwei Siege zum Schweizer Meistertitel.

Nach dem Sieg im zweiten Herrendoppel kam Yverdon noch auf 7:5 an die Aargauer heran, bevor es zu einem regelrechten Fight zwischen Joel König und dem 17-fachen Schweizer

Meister Anthony Dumartheray kam. Der erfahrene Gegner aus der Westschweiz präsentierte sich auf Augenhöhe und machte es Joel König nicht einfach. Nachdem jeder einen Satz gewinnen konnte, kam es zum entscheidenden dritten Satz, den der Aargauer schliesslich mit 21:16 Punkten für sich entscheiden konnte. Es war der Schlüsselmoment in dieser Finalrunde. Joel König stellte nicht nur sportlich, sondern auch mental die Weichen für den zweiten NLA-Meistertitel der jungen Vereinsgeschichte des Teams Argovia.

In der Folge durften die beiden 19-jährigen Chantal Von Rotz und Ronja Stern sozusagen zum Matchball aufschlagen und liessen, euphorisiert vom Erfolg ihres Teamkollegen, dem Damen-Duo Huser/Golay aus Yverdon keine Chance.

«Das Gefühl kann man nicht beschreiben, wenn man den Matchball anspielt und alle Zuschauer applaudieren», freute sich Ronja Stern nach der Entscheidung. Die Badminton-Spielerin aus Remetschwil durfte sich letztes Jahr schon über den Meistertitel freuen, damals war sie für das Team von St. Gallen-Appenzell engagiert. Den Titel aber nun als Aufsteiger vor heimischem Publikum zu gewinnen sei ein einmaliges Erlebnis.

Als Team zum Erfolg

Einen grossen Anteil an diesem überraschenden Titel hat Spielertrainer Hafiz Shaharudin. Der 30-Jährige setzt sich nicht nur für die erste Mannschaft des Teams Argovia ein, sondern sorgt seit vier Jahren mit seiner Arbeit im Juniorenbereich dafür, dass junge Talente den Weg in die erste Mannschaft finden. «Natürlich ist es meine Aufgabe, das Team auf die Spiele vorzubereiten. Am Ende sind der Schlüssel zum Erfolg aber der Einsatz jedes Einzelnen und der positive Team-Spirit», gibt sich Hafiz Shaharudin bescheiden. Sie seien wie eine grosse Familie und freuten sich, diesen einmaligen Moment gemeinsam zu feiern.

SPIELVEREINIGUNG TEAM ARGOVIA

2006 gründeten die beiden Badmintonvereine Rudolfstetten und Gebenstorf die Spielvereinigung Team Argovia. Zwei Jahre später schloss sich der BC Fislisbach an. Nach dem Erfolg im Frühling 2013 gewinnt das Team Argovia nun den zweiten Schweizer-Meistertitel der Vereinsgeschichte.



Das Publikum feuert Ronja Stern und Chantal von Rotz lautstark an



Joel König gewinnt das zweite Herreneinzel



Spielertrainer Hafiz Shaharudin gibt in der Satzpause wertvolle Tipps



Die Zuschauer in der Brühl-Halle sorgten für gute Stimmung und eine meisterliche Kulisse

BILDER: AV

REGION: Zurzibiet Regio präsentiert Festbeiz-Projekt

Baumhaus an der Badenfahrt

Der Gemeindeverband Zurzibiet Regio präsentiert seine Festbeiz für die Badenfahrt und hofft auf weitere Sponsoren und Helfer.

Bereits haben sich über 60 namhafte Sponsoren aus dem Zurzibiet gemeldet. Derweil laufen hinter den Kulissen die Vorarbeiten auf Hochtouren. Das Architekturbüro hat die Festbeiz fertig gezeichnet, projektiert und visualisiert und jetzt das Geheimnis gelüftet. Die Beiz wird auf drei Etagen das Publikum begrüssen und eine Höhe von rund zehn Metern aufweisen. Die Lage vor dem Manor-Gebäude ist ideal. Das Zurzibiet präsentiert sich somit in Nähe des Stadtturms und damit mitten

im Herz der traditionsreichen Stadt, die mit unserer Region zahlreiche Bezüge hat. Die Kosten der Festbeiz werden allerdings sehr hoch sein. Das OK rechnet mit mindestens einer viertel Million Franken, weshalb weitere Sponsoren eingeladen sind, sich an diesem Grosseprojekt zu beteiligen. Damit zeigt das Zurzibiet Einigkeit und diese ist wichtig für alle Themen, seien sie wirtschaftlicher, gesellschaftlicher oder auch politischer Natur. Die gemeinsame Präsenz, der gemeinsame Auftritt und das gemeinsame Bekenntnis zum Zusammenhalt liegen im Sinne dessen, was das Zurzibiet vor fünf Jahren beschlossen hat: Die Vision Zurzibiet. Gerade deshalb werden die offiziellen Behördenvertreter einen Sonder-Effort des gemeinsamen Auftritts leisten. Am 20. August übernehmen



Das Zurzibiet Baumhaus auf dem Schlossbergplatz BILD: ZVG/SIDLER ARCHITECTEN

die Gemeindeammänner und die regionalen Politvertreter im Grosse Rat Küchenschürze und Handtuch und verwöhnen die Gäste in der Beiz gleich selber. Noch sind Helfer gesucht. Für

Küche und Restaurant, aber auch für Arbeiten aller Art. Jede Hand ist willkommen. Interessierte melden sich direkt an auf der Homepage «zurzibiet-badenfahrt.ch».

ZVG

Inserat



«Ich träume nicht! Deshalb sage ich NEIN zum Energiegesetz!»



101558 ACM www.energiegesetz-so-nicht.ch